

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

Schwert und Schild.

(Ernst von Wildenbruch gewidmet.)

Das Schwert sprach zu dem Schilde:

O brüderlich Gebilde!

Die selbe Meisterhand

Hat Dich so standhaft schützend,

5 Hat mich so zornig blitzend

Gezeugt im Feuerbrand.

Nun treffen wir uns Brüder

In bitterer Feindschaft wieder,

10 Der Zorn ist Feuersgluth:

Hei, wie die Funken stieben,

Wie heiss wir uns doch lieben,

Da zischt das rothe Blut.

15 Das war ein lustig Schmieden,

Denn nicht im frommen Frieden

Wird unser Werth erkannt:

Wenn Schlachtgesänge tosen

Blühn rothe Heldenrosen

20 Für jede kühne Hand.

Nun ruh' ich todestrunken,

Der starken Hand entsunken...

Wie ist sie still und kalt!

25 Und Du deckst treu verlässlich

Des Herren Brust, wenn grässlich,

Der Geier niederkrallt.

Wie stille ruhn sie beide

30 Auf ginstergoldner Heide

Im hellen Morgenroth!...

O todte Augensonnen,

O voller Lebensbronnen

Verschüttet und zerronnen

35 Im frühen, bittren Tod!

(133 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/mezzavoc/chap005.html>